

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von Zukunft für Steng Hau e.V.,



die Corona-Pandemie betrifft derzeit die ganze Welt, also natürlich auch Kambodscha. Bislang gibt es dort offiziell gemeldet nur 122 Fälle (Stand 18. April 2020), fast alles europäische Touristen, davon sind 103 genesen. Vermutlich wird die Dunkelziffer deutlich höher liegen. Bereits seit Ende März sind alle Schulen und Kindergärten und auch unsere Bildungshütte geschlossen, und die Angst geht in der Bevölkerung um. Insbesondere vor dem Hintergrund des schlechten Gesundheitssystems in Kambodscha ist eine Verzögerung der Ausbreitung des Virus enorm wichtig, bis Medikamente oder Impfstoff entwickelt sind und dann hoffentlich auch in Kambodscha zur Verfügung stehen werden.

Seit dem 16. März ist eine Einreise nach Kambodscha aus Deutschland nicht mehr möglich, denn Deutschland galt wegen der großen Anzahl der Fälle sehr schnell als Risikogebiet. Glücklicherweise war Sabine auf ihrer diesjährigen Reise bereits im Land, als der Einreisestopp verkündet und auch sogleich umgesetzt wurde. So konnte sie wie geplant Steng Hau besuchen, als die Bildungshütte noch geöffnet war und Englisch- und Computerunterricht noch stattfanden, und rechtzeitig wieder nach Hause kommen, bevor auch das schwierig wurde.



Händewaschen, Händewaschen, Händewaschen - das ist das A&O, um der Verbreitung des Virus entgegenzuwirken. Hygienetraining war schon immer Teil der Arbeit unserer Sozialarbeiterinnen an der Bildungshütte, doch nun war dies besonders in den Fokus gerückt. Alle Kinder mussten jeden Tag sowohl bei der Ankunft in der Bildungshütte als auch vor dem Nach-Hause-Gehen gründlich ihre Hände waschen. Unsere Hütte ist zwar an die Wasserversorgung angeschlossen, jedoch steht in Kambodscha häufig kein fließendes Wasser zur Verfügung.

Dann muss improvisiert werden: Die kleinen Wassertanks in unseren beiden Toiletten werden, sobald Wasser zur Verfügung steht, gefüllt, und aus ihnen wird das Wasser zum Händewaschen entnommen. Mit einer Kelle übergießen unsere Mitarbeiterinnen die Hände der Kinder, dann geht die Seife reihum, und zum Schluss wird der Seifenschaum, wieder per Kelle, reihum abgespült.

Spiel und Spaß kamen trotz der sich anbahnenden Krise nicht zu kurz. Ein besonderes Highlight waren diesmal die Lego-Weihnachtsmänner, Werbegeschenke eines Verlags, die zwar überhaupt nicht zur Jahreszeit passten, aber trotzdem mit großer Begeisterung und Konzentration von den älteren Kindern zusammengebaut wurden. Auch unsere Mitarbeiter versuchten sich an dieser recht anspruchsvollen Aufgabe mit den winzig kleinen Steinen, doch man merkt, dass sie in ihrer Kindheit keine Gelegenheit hatten, solche Fertigkeiten zu üben. Sie gaben daher schnell auf.



Umso schöner ist es zu sehen, wie geschickt sich die Kinder anstellen.



Die Kleineren vergnügten sich unterdessen damit, aus größeren Bausteinen immer fantasievollere Geburtstagstorten zu bauen, sie Sabine im Spiel zu überreichen und dabei Happy Birthday zu singen, obwohl keiner der Anwesenden an diesem Tag Geburtstag hatte. Dabei muss man wissen, dass es in Kambodscha nicht üblich ist, Geburtstage zu feiern, sondern dass auch diese Tradition nach und nach vom Westen übernommen wird. Schaut Euch unbedingt den Blog an (Blogadresse siehe unten), dort findet Ihr davon ein Video. Die Kinder waren wirklich allerliebste! Übrigens gibt es im

Blog auch ein sehr sehenswertes Händewasch-Video.

Wenn unsere Lehrer eine neue Englischklasse starten, werden sie damit konfrontiert, dass die Kinder zwar (hoffentlich) Khmer lesen und schreiben können, mit den lateinischen Buchstaben jedoch nicht vertraut sind. Englischlehrer Hing war bei Sabines Besuch bereits ziemlich am Ende des Alphabets

angelangt – es ging um die Buchstaben T, V und W. Auf kleinen Schiefertafeln übten die Kinder, zum Beispiel das Wort T-Shirt zu schreiben, und dann ging es im Chor los: „T-Shirt wird t-s-h-i-r-t geschrieben und heißt auf Khmer ao jud“. Auch dazu ein Video im Blog. Diese Form des Unterrichtens ist für uns Deutsche ziemlich befremdlich, in Kambodscha aber absolut üblich. Und selbst kambodschanische Universitätslehrer in Deutschland bedienen sich dieser Methode, wie Sabine im Khmer-Unterricht an der Hamburger Uni feststellen konnte.



Unsere anderen vier Englischklassen sind bereits viel weiter fortgeschritten, so dass Sabine richtig Konversation mit den Schülern machen konnte und wieder viele Fragen gestellt bekam.



Der Computerraum wird nach wie vor intensiv genutzt. Er wurde inzwischen ein wenig umgebaut – die Tische stehen nicht mehr außen herum an den Wänden, sondern sind in der Mitte des Raumes zusammengeschoben, so dass eine viel angenehmere Lernatmosphäre entstanden ist.

Die Zeit der Schließung unserer Bildungshütte soll für dringend nötige Renovierungsarbeiten genutzt werden. So hat der Zaun, der das Gelände umgibt, das ein oder andere größere Loch, durch das am Wochenende und nachts nicht nur Jugendliche, sondern auch Kühe den Weg auf unseren Spielplatz finden und ihn nicht immer in dem Zustand zurücklassen, in dem sie ihn vorgefunden haben... Auch unser Abstellraum muss dringend erneuert werden – mit den derzeit nur zur Hälfte vorhandenen Wänden ist er gar nicht zu nutzen.

Hier kommen zusätzliche Ausgaben auf uns zu, während die „normalen“ Ausgaben trotz der momentanen Schließung weiterlaufen, da unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstverständlich weiterhin ihr Gehalt bekommen und die Pacht für das Land gezahlt werden muss. Daher bitten wir Euch also:

Spendet weiterhin für Steng Hau, damit unsere Arbeit dort weitergeführt werden kann! Sendet diesen Rundbrief auch gern weiter und helft uns, neue Spenderinnen und Spender zu finden.

“Zukunft für Steng Hau e.V.”

Deutsche Bank

IBAN: DE14 2007 0024 0744 1819 00, BIC: DEUTDEDBHAM

Spenden sind von der Steuer absetzbar.

Eure

Sabine Nerling    Joachim Nerling    Dr. Birgit Layes  
Vorstand von Zukunft für Steng Hau e.V.

Auch unser Verein „Zukunft für Steng Hau e.V.“ fällt unter die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Für unser Projekt erheben und verarbeiten wir folgende personenbezogenen Daten:

- Für den elektronischen Versand der Rundbriefe des Vereins „Zukunft für Steng Hau e.V.“ verarbeiten wir die E-Mailadressen oder Postanschriften sowie die Namen der Empfänger/innen.
- Für den Versand von Spendenbescheinigungen des Vereins „Zukunft für Steng Hau e.V.“ über geleistete Mitgliedsbeiträge und Spenden verarbeiten wir die Postanschrift.
- Für das Lastschriftverfahren zur Einziehung von Spenden und Mitgliedsbeiträgen für den Verein „Zukunft für Steng Hau e.V.“ verarbeiten wir zusätzlich die Bankverbindungen für die Dauer der Mitgliedschaft auf Grundlage der im Beitrittsformular gemachten Angaben.
- Zudem verarbeiten wir in unserer Buchhaltung die Beträge geleisteter Spenden und Mitgliedsbeiträge.
- Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Eine Fremdverarbeitung der personenbezogenen Daten ist vom Verein nicht veranlasst.

Wir gehen vom Einverständnis der Empfänger/innen unserer Rundmails, der Mitglieder sowie Spender/innen mit der o.g. Verarbeitung dieser Daten aus. Nach §§ 12 bis 23 der Datenschutz-Grundverordnung besteht das Recht auf Auskunft, Berichtigung oder Löschung der Daten sowie das Recht auf Einschränkung der bzw. ein Widerspruchsrecht gegen die Datenverarbeitung. Kontaktadresse hierfür ist [info@zukunft-stenghau.org](mailto:info@zukunft-stenghau.org).